

## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Michael C. Schneider**  
(Düsseldorf)

### **"Wissenschaft in ökonomischer Absicht: Chemisch-pharmazeutische Forschung bei E. Merck, Darmstadt, 1900-1930"**

Immer wenn wissenschaftliche Forschung für ökonomische Zwecke nutzbar gemacht wird, steht ein Interessenkonflikt unausgesprochen oder explizit im Raum: Wie lassen sich wissenschaftliche Grundprinzipien wie „Wahrheit“, „Offenheit“ und andere mit ökonomischen Prinzipien wie „Gewinnorientierung“ und „Wettbewerb“ in Einklang bringen, ohne Schaden zu nehmen? In zugespitzter Form stellt sich diese Frage im unternehmenseigenen Forschungslaboratorium, das einerseits Unternehmensinteressen wahrnehmen und umsetzen muss, andererseits aber auch gemäß wissenschaftlichen Kriterien funktionieren muss, um die erwarteten Innovationsschübe überhaupt erbringen zu können. Wie diese Zielkonflikte konkret bearbeitet wurden, verdeutlicht der Vortrag exemplarisch am Forschungslaboratorium des pharmazeutischen Unternehmens E. Merck in Darmstadt zwischen 1900 und 1930.

Herr Michael C. Schneider ist seit 2013 Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

**Mittwoch, 14.12.2016**  
**18 c.t. Uhr**  
**Raum N.10.20**

Thomas Heinze  
Volker Remmert  
Heike Weber

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

